



STR Elektronik Josef Schlechtinger GmbH
Auf dem Ohl 9
57482 Wenden
Tel.: 02762/9316-0 Fax: 02762/9316-18
info@str-elektronik.de



QwikBUS-Audio

HT40

FSD1000

FSD1500

Installation

und

Inbetriebnahme



<u>1. Anschlussplan 1</u>	Seite
1.1 - mit einem Türsprechverstärker TT33-2 / TSMB 3	3
<u>2. Türsprechverstärker</u>	
2.1 - TSMB-3: STR-Modultechnik	4
2.2 - TT33-2: Hinterbauausführung, zur Montage in bauseits vorhandene Türstationen / -tableaus, Briefkästen, Türstationen ROBUSTO und GOLD STAR	
<u>3. Programmierung</u>	
3.1 - Mit Etagentaster: empfiehlt sich, wenn kein direkter Zugang zur Wohnungssprechstelle besteht (z.B. verschlossene Wohnung).	5
3.2 - Mit Sprechverbindung: empfiehlt sich, wenn kein Etagentaster angeschlossen ist.	5
3.3 - Einmannprogrammierung: erfordert ein Einmann-Programmierkabel	6
<u>4. Wohnungssprechstellen</u>	
4.1 - HT40	7/8
4.2 - FSD1000	9/10
4.3 - FSD1500	11/12
<u>5. Parallelbetrieb</u>	
5.1 Programmierung von mehreren Sprechstellen parallel auf eine Klingeltaste mit Türsprechverstärker TT33-2	13
5.2 Programmierung von mehreren Sprechstellen parallel auf eine Klingeltaste mit Türsprechverstärker Modultechnik TSMB-3	13
<u>6. Anschlussplan 2</u>	
2.1 - 2 bis 4 Türsprechverstärker TT33-2 / TSMB3	14
<u>7. Leitungsnetz</u>	
Montage, Leitungsarten, Leitungsführung und max. Leitungslängen	15
<u>8. Montage</u>	
8.1 Montage HT40	16
8.2 Montage FSD1000/1500	17
<u>9. NG 333 und SP333 Funktion- und Einbauhinweise</u>	
9.1 NG333	18
9.2 SP333	18
<u>10. Sicherheitshinweise</u>	19

10.

Der Einbau elektrischer Anlagen und Geräte darf nur durch geschulte Elektrofachkräfte erfolgen!

Bei Nichtbeachtung der Anleitung und Montagehinweise können Schäden an den Geräten, Brände oder andere Gefahren entstehen.

GEFAHR DURCH ELEKTRISCHEN SCHLAG BEI BERÜHRUNG SPANNUNGSFÜHRENDER TEILE IN DER EINBAUUMGEBUNG DER NETZGERÄTE!

ELEKTRISCHER SCHLAG KANN ZUM TOD FÜHREN!

BEI ARBEITEN AN DER UNTERVERTEILUNG FREISCHALTEN UND SPANNUNGSFÜHRENDE TEILE IN DER UMGEBUNG ABDECKEN!

Verwenden Sie zur Reinigung der Sprechstellen keine scharfen Reinigungsmittel oder sonstige Chemikalien!

Werden die Geräte zweckentfremdet oder nicht ordnungsgemäß montiert bzw. angeschlossen, kann keine Haftung für daraus resultierende Sach- oder Körperschäden und keine Garantie für die Geräte übernommen werden.

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen über den Fachhandel.

Bitte senden Sie fehlerhafte Geräte mit Fehlerbeschreibung an:

STR Elektronik Josef Schlechtinger GmbH

Auf dem Ohl 9

57482 Wenden

9.1

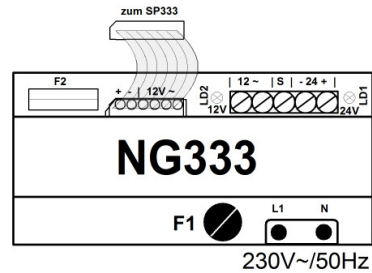
Netzgerät NG 333

Das NG 333 dient zur Spannungsversorgung der STR-QwikBUS-Anlage.

Die Montage erfolgt auf Hutschiene nach DIN EN 60715 in der Unterverteilung. Gerät gemäß Anschlussplan (s. Seite 3) anschließen.

Technische Daten:

- Primärspannung: 230V AC / 50Hz
- Sekundärspannung: 1 x 12 V AC / 1 A
1 x 24V DC / 600mA
- Einbaubreite : 107mm / 6 TE
- Sicherung F1 (Pri.): T125mA
- Sicherung F2 (Sek.): T630mA



9.2

Bus-Speisung SP 333

Die SP 333 verwaltet die BUS-Daten und stellt Türöffner- und Lichttaster-Ausgänge zur Verfügung. Die Versorgung mit 24V/DC und 12V/AC erfolgt über das NG 333 über 6-poligen Systemstecker.

Die Montage erfolgt in unmittelbarer Nähe zum NG333 auf Hutschiene nach DIN EN 60715 in der Unterverteilung.

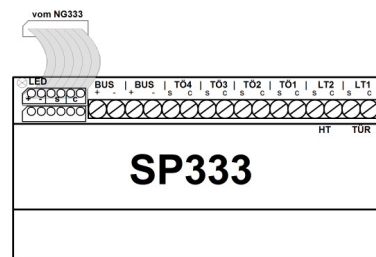
Die Türöffner TÖ1—TÖ4 werden über die DIP-Schalter Einstellungen an den Tür-Stationen (TT33-2/TSMB-3) zugeordnet und können jederzeit von den Sprechstellen durch Drücken der Türöffnertaste ausgelöst werden.

Der Ausgang LT1 wird durch Druck auf die Lichttaste am Türsprechverstärker ausgelöst. Hierfür muss bei TT33-2 eine entsprechende Taste angeschlossen werden (Klemmen d und L) und bei TSMB-3 muss der DIP-Schalter 2 auf ON stehen.

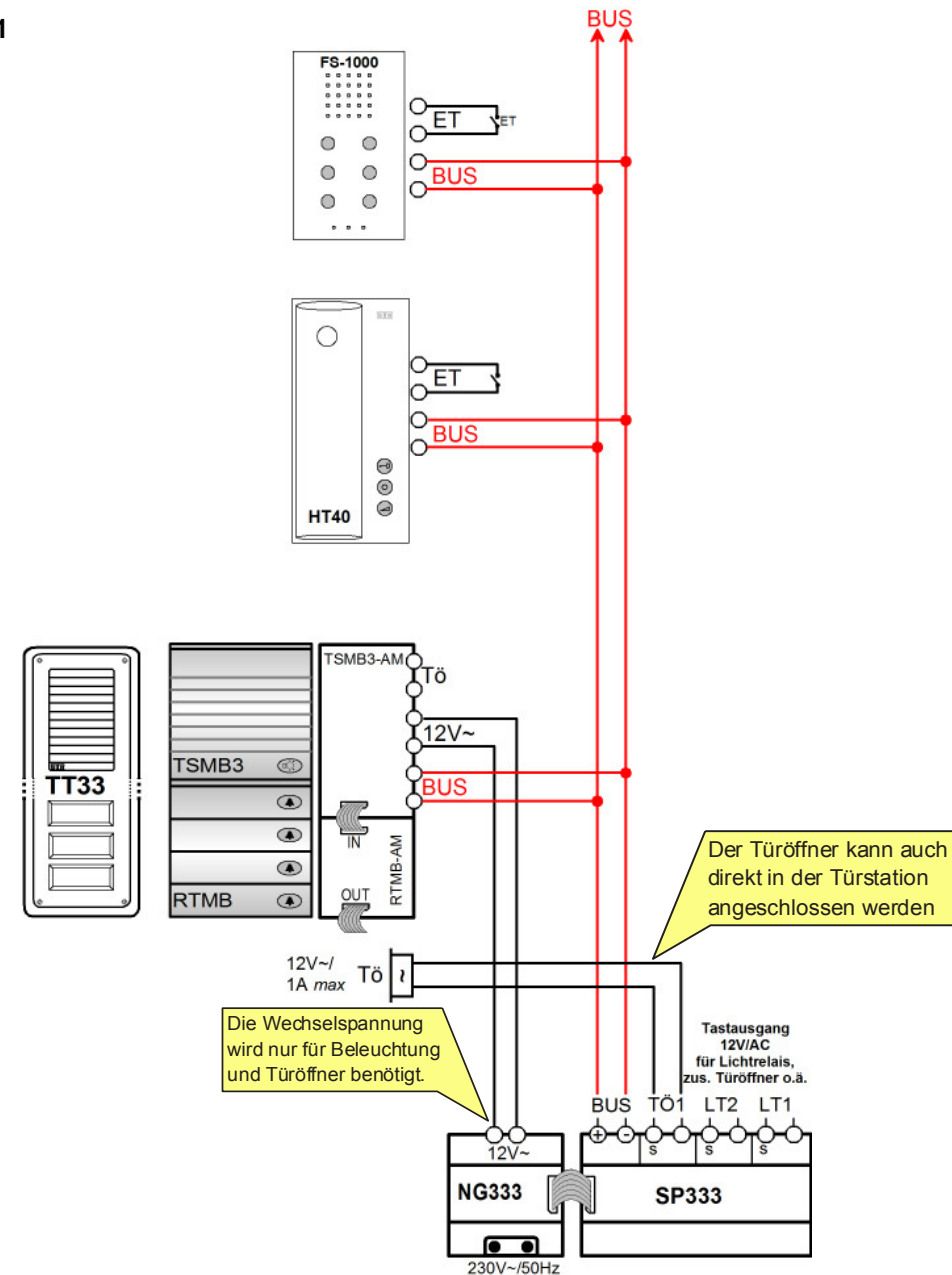
Der Ausgang LT2 wird durch Druck auf die Lichttaste am Haustelefon ausgelöst, hierfür ist keine weitere Programmierung erforderlich.

Die Ausgangsspannung bei allen Ausgängen (TÖ und LT) beträgt 12V/AC für ca. 1,5Sek. max. 1 A.

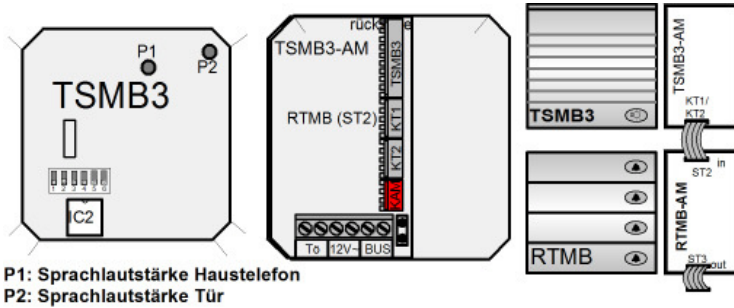
Die Auslösezeit von TÖ1-TÖ4 ist veränderbar, bitte gesonderte Anleitung anfordern.



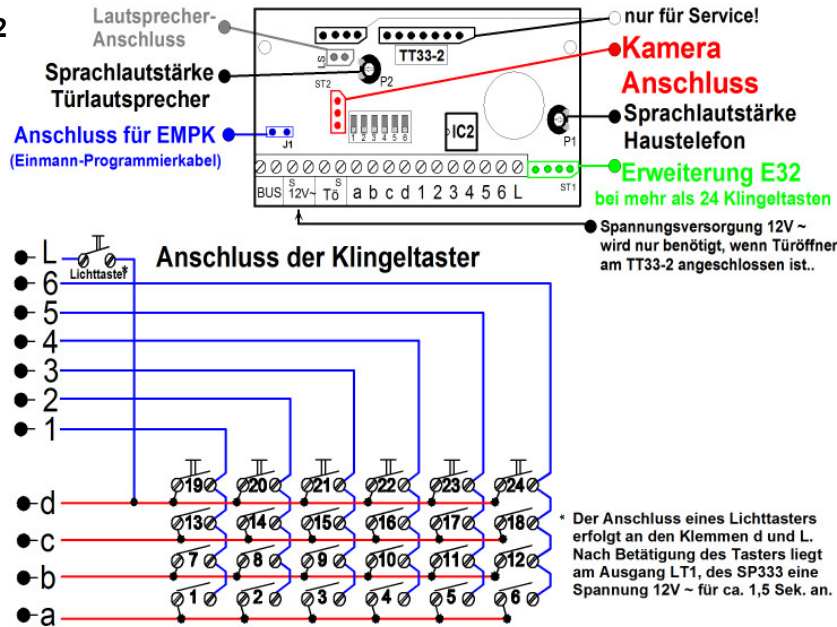
1.1



2.1



2.2

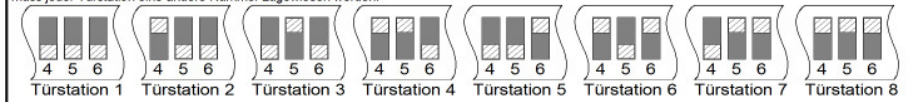


TSMB-3

TT33-2

DIP-Schalter	TSMB-3		TT33-2	
	OFF	ON	OFF	ON
1	Normalmodus	Programmiermodus	1	Normalmodus
2	Lichttasterfunktion deaktiviert	Lichttasterfunktion aktiviert	2	Parallelprog. deaktiviert
3	Türöffner ist an der SP 333 angeschlossen	Türöffner ist in der Türstation angeschlossen	3	ohne Funktion

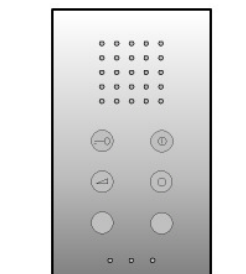
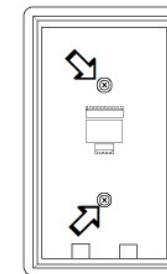
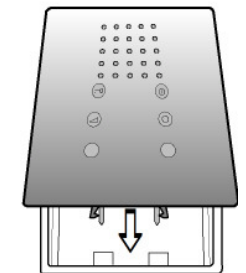
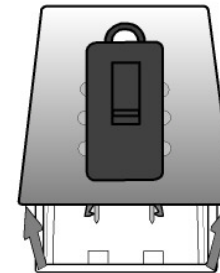
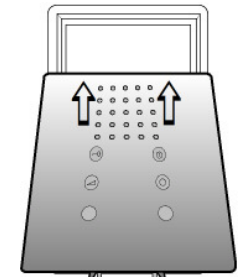
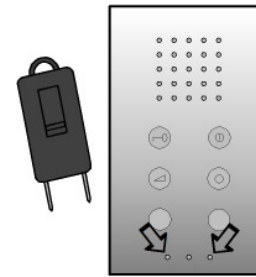
DIP-Schalter 4,5,6 weisen jeder Türstation eine eigene 'Nummer' zu. In Anlagen mit mehreren Türstationen muss jeder Türstation eine andere Nummer zugewiesen werden.



8.2

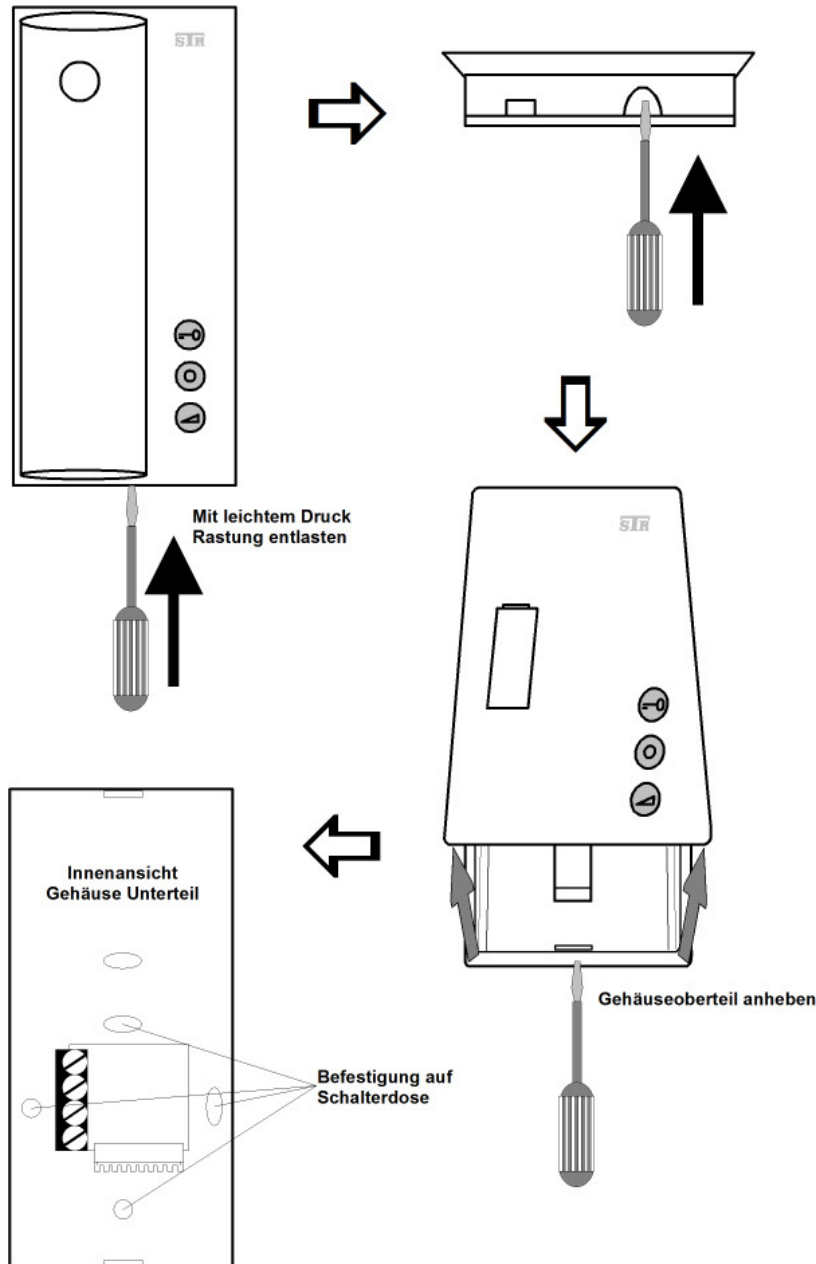
Öffnen

Schließen



Befestigungsschrauben
(Schalterdose/UP-Kasten)

8.1



3.1 Programmierversion 1, mit Etagentaster

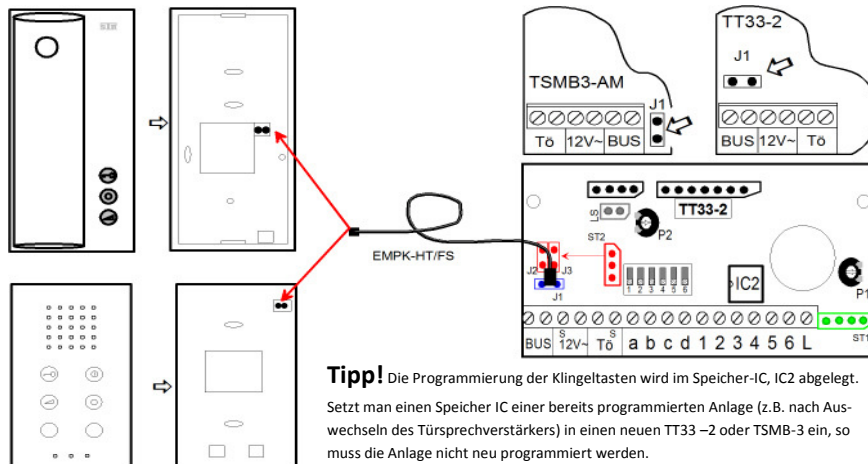
1. Schalten Sie DIP-Schalter 1 am Türsprechverstärker (TT33-2/TSMB-3) auf „ON“->es sind zwei Bestätigungstöne im Türlautsprecher zu hören (Tüt-Tüt).
2. Drücken Sie den Etagenruftaster an der Wohnung, in der sich das zu programmierende Telefon befindet. Das Telefon klingelt kurz, am Türlautsprecher ist ein Bestätigungston zu hören (Tüt).
3. Drücken Sie an der Türstation die Klingeltaste, die diesem Telefon zugeordnet werden soll, im Türlautsprecher sind vier Bestätigungstöne zu hören. Zur Kontrolle kann die Taste ein zweites mal gedrückt werden, es ist ein einzelner Ton zu hören und das zuvor programmierte Telefon klingelt kurz.
4. Programmierschritte 2. bis 4. für alle zu programmierenden Telefone durchführen.
5. **Zum Abschluss der Programmierung schalten Sie den DIP-Schalter 1 am Türsprechverstärker wieder auf „OFF“**

3.2 Programmierversion 2, mit Sprechverbindung

1. Schalten Sie DIP-Schalter 1 am Türsprechverstärker (TT33-2/TSMB-3) auf „ON“->es sind zwei Bestätigungstöne im Türlautsprecher zu hören (Tüt-Tüt).
2. Heben Sie den Hörer von dem zu programmierenden Telefon ab, oder schalten Sie die Freisprechstelle FSD1000 mit der ☉ Taste ein. Es besteht nun eine Sprechverbindung zur Türstation.
3. Drücken Sie an der Türstation die Klingeltaste, die diesem Telefon zugeordnet werden soll, im Türlautsprecher sind vier Bestätigungstöne zu hören. Zur Kontrolle kann die Taste ein zweites mal gedrückt werden, es ist ein einzelner Ton zu hören und das zuvor programmierte Telefon klingelt kurz.
4. Programmierschritte 2. bis 4. für alle zu programmierenden Telefone durchführen.
5. **Zum Abschluss der Programmierung schalten Sie den DIP-Schalter 1 am Türsprechverstärker wieder auf „OFF“.**

3.3 - Einmannprogrammierung mit Einmannprogrammierkabel (EMPK)

- Schalten Sie DIP-Schalter 1 am Türsprechverstärker (TT33-2/T SMB-3) auf „ON“->es sind zwei Bestätigungstöne im Türlautsprecher zu hören (Tüt-Tüt).
- Verbinden Sie das EMPK mit dem Stecker J1 auf dem TT33-2 oder der Anschluss-Platine des T SMB-3 und dem Programmierstecker auf der Rückseite des zu programmierenden Telefons (s. Skizze unten).
- Drücken Sie am Telefon die Lichttaste ☉ bis ein Bestätigungston am Telefon zu hören ist (Ping).
- Drücken Sie an der Türstation die Klingeltaste, die diesem Telefon zugeordnet werden soll, im Türlautsprecher sind vier Bestätigungstöne zu hören. Zur Kontrolle kann die Taste ein zweites mal gedrückt werden, es ist ein einzelner Ton zu hören und das zuvor programmierte Telefon klingelt kurz.
- Nun kann das Telefon an der entsprechenden Stelle montiert werden, achten Sie dabei darauf, dass die zugeordneten Telefone nicht vertauscht werden.
- Programmierschritte 2. bis 4. für alle zu programmierenden Telefone durchführen.
- Zum Abschluss der Programmierung schalten Sie den DIP-Schalter 1 am Türsprechverstärker wieder auf „OFF“**



7.

Montage:

Es muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Bus-Speisung SP333 nicht in unmittelbarer Nähe von starken Magnetfeldern (Transformatoren, Schütze, o.ä.) installiert wird.

Leitungsarten:

Handelsübliche Fernmeldeleitungen, z.B. J-Y (St) Y, J-2Y (z) Y.

Leitungsführung:

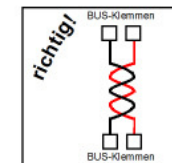
Die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Fernmeldeanlagen (VDE800) müssen eingehalten werden. Stark- und Schwachstromleitungen müssen getrennt geführt werden, um Störeinflüsse über die Leitungen zu vermeiden. Bei Aufputz- oder Unterputzverlegung muss ein Abstand von min. 10cm eingehalten werden. In Installationskanälen muss ein Trennsteg zwischen Stark- und Schwachstromleitungen eingesetzt werden.

Max. Leitungslängen

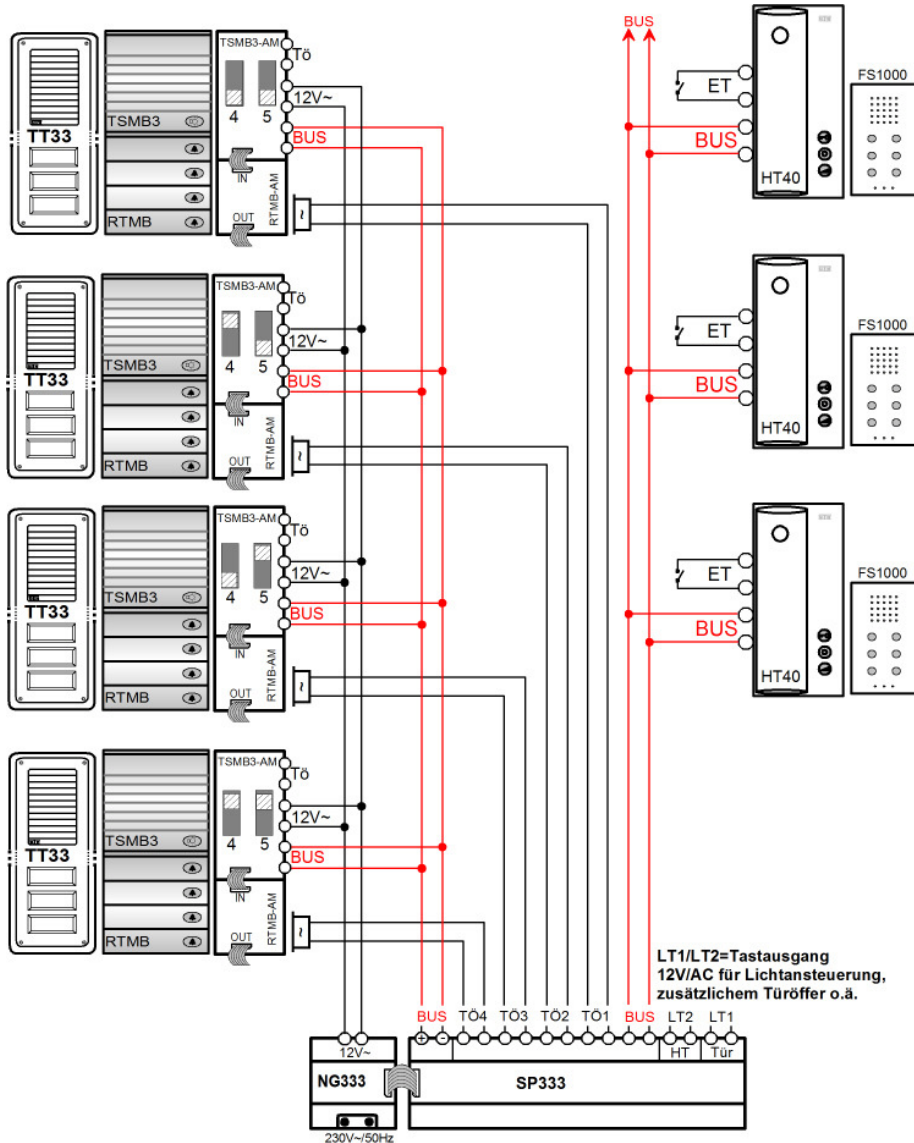
Drahtdurchmesser	Audio	Video
0,6mm	150m	75m
0,8mm	300m	150m
1,0mm	450m	225m

Um störungsfreie Funktion zu gewährleisten, sind folgende Punkte bei der Installation einer BUS-Anlage unbedingt einzuhalten:

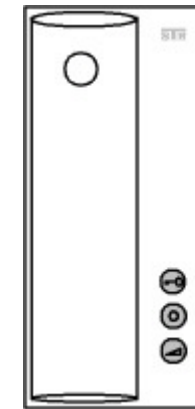
- Für die 2-adrige BUS-Leitung sollte ein einzelnes, verdrehtes Aderpaar verwendet werden.
- Eine Parallelschaltung von Adern oder Aderpaaren zur Querschnittserhöhung der BUS-Leitungen führt zu Funktionsstörungen und darf deshalb nicht erfolgen!
- Unbenutzte Adern eines Kabels dürfen nicht angeschlossen werden.
- Evtl. vorhandene Abschirmungen von Leitungen dürfen nicht an geklemmt werden, auch das Verbinden von Abschirmungen von verschiedenen Kabeln ist nicht zulässig!



6.



4.1



- Türöffnertaste (TÖ)
- Funktionstaste mit LED, zur Regulierung der Ruflautstärke und Stummschaltung, sowie Einstellung des Ruftonklanges
- Lichttaste (LT2)

Aufbau einer Sprechverbindung

Nachdem das Telefon geläutet hat, kann durch Abheben des Hörers eine Sprechverbindung aufgebaut werden. Eine elektronische Sprachregelung schaltet zwischen Hören und Sprechen um, wobei der Teilnehmer am Haustelefon immer Vorrang vor dem Teilnehmer an der Tür hat. Durch Auflegen des Hörers wird die Sprechverbindung beendet.

Manuelle Sprachumschaltung (push-to-talk)

Sollte es Probleme mit der automatischen Sprachumschaltung geben (laute Hintergrundgeräusche in der Wohnung, bellender Hund etc.) kann man diese während des Gespräches abschalten.

Heben Sie nach dem Klingeln den Hörer ab und drücken Sie die Funktionstaste. Nun ist der Sprechweg vom Haustelefon zur Tür geöffnet. Loslassen der Taste öffnet den Sprechweg von der Tür zum Telefon. Erneutes Betätigen der Funktionstaste schaltet den Sprechweg wieder um (push-to-talk).

Ändern der Ruflautstärke

Zum Ändern der Ruflautstärke heben Sie den Hörer ab und legen diesen wieder auf, um eine evtl. bestehende Sprechverbindung zu beenden.

Drücken Sie die Funktionstaste und halten diese gedrückt, das Telefon fängt an zu läuten. Drücken Sie die Taste so lange, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist. Nachdem die Lautstärke eingestellt ist, lassen Sie die Funktionstaste los.

Rufton Stummschaltung

Heben Sie den Hörer ab und legen diesen wieder auf, um eine evtl. bestehende Sprechverbindung zu beenden. Drücken Sie die Funktionstaste zweimal kurz hintereinander. Im Telefon ist ein Bestätigungston zu hören (Ping), die rote LED fängt an zu blinken.

Durch erneutes Drücken der Funktionstaste wird der Rufton wieder zurück auf normal gesetzt.

Ändern des Ruftons (Türruf)

Heben Sie den Hörer ab und legen diesen wieder auf, um eine evtl. bestehende Sprechverbindung zu beenden.

Heben Sie den Hörer erneut ab und warten Sie, bis die rote LED zu leuchten beginnt.

Drücken Sie die (nun leuchtende) Funktionstaste und halten diese gedrückt, bis der Rufton **im Hörer** zu hören ist.

Lassen Sie die Taste los und drücken diese erneut, um den nächsten Ton abzuspielen; Es stehen 8 Ruftöne zur Verfügung.

Durch Auflegen des Hörers wird der zuletzt gehörte Rufton gespeichert.

Es kann nur der Türruf verändert werden. Eine Änderung des Etagenrufes (Alphaton) ist nicht möglich.

In Anlagen mit mehreren Türstationen (Eingängen) ist automatisch eine Rufunterscheidung eingestellt.

Einstellung Mikrofonempfindlichkeit

Bei Problemen mit der Sprachsteuerung besteht die Möglichkeit, die Mikrofonempfindlichkeit des Hörers anzupassen.

Heben Sie den Hörer ab und legen diesen wieder auf, um eine evtl. bestehende Sprechverbindung zu beenden.

Heben Sie den Hörer erneut ab und drücken innerhalb von 5 Sek. (bevor die rote LED zu leuchten beginnt) die Funktionstaste und halten diese für ca. 3 Sek. gedrückt.

Die Empfindlichkeit lässt sich in drei Stufen verstellen und wird akustisch angezeigt.

1 Ton (Ping) = Mikrofonempfindlichkeit *hoch*, 2 Töne (Ping, Ping) = Mikrofonempfindlichkeit *normal*, 3 Töne (Ping, Ping, Ping) = Mikrofonempfindlichkeit *niedrig*.

Es können standardmäßig bis zu vier Sprechstellen/Haustelefone parallel auf eine Klingeltaste programmiert werden. Sollten Sie mehr als vier Sprechstellen pro Klingeltaste benötigen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Programmieren Sie die erste Sprechstelle ganz normal (s. Kapitel 3.2 / 3.3).

5.1

Programmierung von Parallel-Sprechstellen mit Türsprechverstärker TT33-2

Nachdem das erste Haustelefon programmiert ist, schalten Sie zusätzlich zum DIP-Schalter 1 den DIP-Schalter 2 ein. Heben Sie den Hörer des Telefons ab, welches parallel mit dem zu erst programmierten klingeln soll, bei FSD1000/1500, drücken Sie die ON/OFF-Taste.

Betätigen Sie nun die Klingeltaste, die bereits dem ersten Haustelefon zugeordnet ist -> jetzt sind beide Geräte auf diese Klingeltaste programmiert.

Um weitere Sprechstellen auf die selbe Klingeltaste zu programmieren, verfahren Sie, wie oben beschrieben.

5.2

Programmierung von Parallel-Sprechstellen mit Türsprechverstärker TSMB-3

Nachdem das erste Haustelefon programmiert ist, schalten Sie zusätzlich zum DIP-Schalter 1 den DIP-Schalter 2 ein. Heben Sie den Hörer des Telefons ab, welches parallel mit dem zu erst programmierten klingeln soll, bei FSD1000/1500, drücken Sie die ON/OFF-Taste.

Drücken Sie nun am TSMB-3 die Lichttaste, halten diese gedrückt und drücken gleichzeitig die Klingeltaste, die bereits dem ersten Haustelefon zugeordnet ist -> jetzt sind beide Geräte auf die selbe Klingeltaste programmiert.

Um weitere Sprechstellen auf die selbe Klingeltaste zu programmieren, verfahren Sie, wie oben beschrieben.

Eine Parallel-Programmierung mit Etagentaster (wie in Kapitel 3.1 beschrieben) ist nicht möglich!

Ist eine Etagenruftaste vorhanden und die Geräte sollen auch von hier parallel läuten, so ist unbedingt auf gleiche Polarität an den Klemmen ET zu achten!

4. Programmierung von Station 5 auf Intern-Taste 2 an Station 1

(Doppelbelegung):

An Station 1 Lichttaste drücken, gedrückt halten und gleichzeitig Intern-Ruftaste 2 so lange gedrückt halten (ca. 3 Sek.), bis ein Bestätigungston zu hören ist -> die rote LED leuchtet auf und zeigt den Intern Programmiermodus an. An Station 5 die ON/OFF-Taste drücken -> es ist ein Bestätigungston in Sprechstelle 1 zu hören, die rote LED erlischt.

Die Programmierung der Doppelbelegung von Intern-Taste 2 an Sprechstelle 1 ist somit abgeschlossen.

Zum Anläuten von Station 5 mit Intern-Taste 2, drücken Sie die Lichttaste, halten diese gedrückt und drücken gleichzeitig die Intern-Taste 2.

5. Programmierschritte 1-4 für die anderen Intern-Sprechstellen wiederholen.

Verlassen des Programmiermodus ohne zu Programmieren:

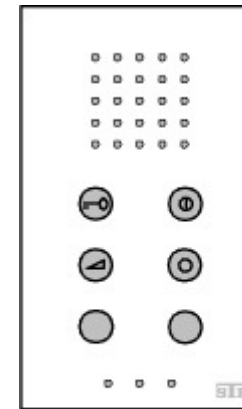
Wenn rote LED leuchtet, Funktionstaste kurz drücken -> die rote LED erlischt und der Programmiermodus wird beendet.

Löschen einer einzelnen Programmierung einer Intern-Ruftaste:

Die zu löschende Intern-Ruftaste so lange gedrückt halten (ca. 3 Sek.), bis ein Bestätigungston zu hören ist -> die rote LED leuchtet auf und zeigt den Intern Programmiermodus an. Dann die selbe Intern-Ruftaste erneut ca. 3 Sek. gedrückt halten, bis der Bestätigungston nochmals zu hören ist.

Die Programmierung für diese Intern-Taste ist nun gelöscht und die rote LED erlischt.

4.2



- Türöffnertaste (TÖ)
- ON/OFF-Taste
- Funktionstaste mit LED, zur Regulierung der Ruflautstärke und Stummschaltung, sowie Einstellung des Ruftonklanges
- Lichttaste (LT2)
- Zusatztasten (normal nicht belegt)

Aufbau einer Sprechverbindung

Nachdem die Sprechstelle geklingelt hat, leuchtet die ON/OFF-Taste grün auf.

Durch drücken dieser Taste wird die Sprechstelle eingeschaltet und eine Sprechverbindung zur Tür besteht.

Eine elektronische Sprachregelung schaltet zwischen Hören und Sprechen um, wobei der Teilnehmer am Haustelefon immer Vorrang vor dem Teilnehmer an der Tür hat.

Durch Drücken der Taste ON/OFF, wird die Sprechverbindung beendet.

Manuelle Sprachumschaltung (push-to-talk)

Sollte es Probleme mit der automatischen Sprachumschaltung geben (laute Hintergrundgeräusche in der Wohnung, bellender Hund etc.) kann man diese während des Gespräches abschalten.

Schalten Sie nach dem Klingeln die Sprechstelle ein und drücken Sie die Funktionstaste. Nun ist der Sprechweg vom Haustelefon zur Tür geöffnet. Loslassen der Taste öffnet den Sprechweg von der Tür zum Telefon. Erneutes Betätigen der Funktionstaste schaltet den Sprechweg wieder um (push-to-talk).

Ändern der Ruftonlautstärke

Zum Ändern der Ruftonlautstärke schalten Sie die Sprechstelle ein und wieder aus, um eine evtl. bestehende Sprechverbindung zu beenden.

Drücken Sie die Funktionstaste und halten diese gedrückt, die Sprechstelle fängt an zu läuten. Drücken Sie die Taste so lange, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist. Nachdem die Lautstärke eingestellt ist, lassen Sie die Funktionstaste los.

Rufton Stummschaltung

Schalten Sie die Sprechstelle ein und wieder aus, um eine evtl. bestehende Sprechverbindung zu beenden. Drücken Sie die Funktionstaste zweimal kurz hintereinander. In der Sprechstelle ist ein Bestätigungston zu hören (Ping), die rote LED fängt an zu blinken.

Durch erneutes Drücken der Funktionstaste wird der Rufton wieder zurück auf normal gesetzt.

Ändern des Ruftons (Türruf)

Schalten Sie die Sprechstelle ein und wieder aus, um eine evtl. bestehende Sprechverbindung zu beenden.

Drücken Sie die Lichttaste, halten diesen gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Funktionstaste. Die Sprechstelle fängt an zu läuten.

Lassen Sie die Funktionstaste los und drücken diese erneut, um den nächsten Ton abzuspielen; Es stehen 8 Ruftöne zur Verfügung.

Durch Loslassen der Lichttaste wird der zuletzt gehörte Rufton gespeichert.

Es kann nur der Türruf verändert werden. Eine Änderung des Etagenrufes (Alphaton) ist nicht möglich.

In Anlagen mit mehreren Türstationen (Eingängen) ist automatisch eine Rufunterscheidung eingestellt.

Zusatztasten

Die beiden, nicht beschrifteten Zusatztasten, sind in der Regel ohne Funktion. Ausnahme sind die *FSD1000Port-O-Mat* und die *FSD1500* (für Intern-Sprechverkehr).

Um diese Tasten mit Sonderfunktionen zu belegen (zweiter Türöffner, Torsteuerung o.ä.) fordern Sie bitte eine gesonderte Anleitung an.



Es können bis zu 5 Sprechstellen am Intern-Sprechverkehr teilnehmen. Nach der Programmierung kann man von jeder Freisprechstation die 4 anderen anwählen.

1. **Programmierung von Station 2 auf Intern-Taste 1 an Station 1:**
An Station 1 Intern-Ruftaste 1 so lange gedrückt halten (ca. 3 Sek.), bis ein Bestätigungston zu hören ist -> die rote LED leuchtet auf und zeigt den Intern-Programmiermodus an. An Station 2 die ON/OFF-Taste drücken -> es ist ein Bestätigungston in Sprechstelle 1 zu hören, die rote LED erlischt. Die Programmierung von Intern-Taste 1 an Sprechstelle 1 ist somit abgeschlossen.
2. **Programmierung von Station 3 auf Intern-Taste 2 an Station 1:**
An Station 1 Intern-Ruftaste 2 so lange gedrückt halten (ca. 3 Sek.), bis ein Bestätigungston zu hören ist -> die rote LED leuchtet auf und zeigt den Intern-Programmiermodus an. An Station 3 die ON/OFF-Taste drücken -> es ist ein Bestätigungston in Sprechstelle 1 zu hören, die rote LED erlischt. Die Programmierung von Intern-Taste 2 an Sprechstelle 1 ist somit abgeschlossen.
3. **Programmierung von Station 4 auf Intern-Taste 1 an Station 1 (Doppelbelegung):**
An Station 1 Lichttaste drücken, gedrückt halten und gleichzeitig Intern-Ruftaste 1 so lange gedrückt halten (ca. 3 Sek.), bis ein Bestätigungston zu hören ist -> die rote LED leuchtet auf und zeigt den Intern Programmiermodus an. An Station 4 die ON/OFF-Taste drücken -> es ist ein Bestätigungston in Sprechstelle 1 zu hören, die rote LED erlischt. Die Programmierung der Doppelbelegung von Intern-Taste 1 an Sprechstelle 1 ist somit abgeschlossen.
Zum Anläuten von Station 4 mit Intern-Taste 1, drücken Sie die Lichttaste, halten diese gedrückt und drücken gleichzeitig die Intern-Taste 1.